

Ergebnisse des Arbeitskreises Umwelt und Klimaschutz

Im Arbeitskreis Umwelt und Klimaschutz arbeiteten folgende Personen mit:

Vorsitzender: Horst Bröhl-Kerner

Co-Vorsitzender: Thomas Jühe

Experten: Reinhard Ebert, Johannes Wolf, Michael Eggerding

Mitglieder: Faiza Azarzar, Beate Bruttger, Rüdiger Dürnholz, Nicola Engel, Hans-Joachim Engelhardt, Karin Jechimer, Kerstin Klein, Stefan Leinweber, Werner Milschewsky, Konrad Opelt, Uta Pohlmann, Monika Scherer, Jörg Schumann, Gerhart Thallmayer, Peter Zubke

Die Mitglieder des Arbeitskreises Umwelt hatten eine „harte Nuss“ zu knacken. Während die meisten anderen Arbeitskreise über Themen beraten konnten, die sich mehrheitlich durch die Raunheimer Kommunalpolitik gestalten lassen, können viele Entscheidungen im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes gar nicht vor Ort getroffen werden. Dennoch erkannte der Arbeitskreis viele Einwirkungsmöglichkeiten, über die sich erreichen lässt, dass eine Stadt im Zusammenspiel mit den Bürgerinnen und Bürgern den Schutz der Gesundheit, der Umwelt und des Klimas sowohl vor Ort als auch global engagiert voranbringt.

Dementsprechend schlägt der der Arbeitskreis die folgenden Ziele für unsere Stadt zur Umsetzung vor:

Leitziel des Arbeitskreises

„Wir wollen im Interesse heutiger und kommender Generationen das Handeln der kommunalen Gemeinschaft darauf ausrichten, Gesundheit, Klima und Umwelt sowie die natürlichen Lebensgrundlagen zu verbessern.

Dazu wollen wir für den öffentlichen und privaten Sektor Programme sowie Maßnahmen entwickeln und umsetzen, die sowohl die Lebensbedingungen in Raunheim als auch das Bewusstsein der Bevölkerung entsprechend weiter entwickeln.

Raunheim soll eine treibende Kraft für die Entwicklung des kommunalen Klima- und Umweltschutzes in der Region werden.“

THEMENZIEL FÖRDERUNG DER BIODIVERSITÄT

Wir wollen durch eine Vielzahl geeigneter Maßnahmen eine deutliche und nachhaltige Verbesserung der Biodiversität innerhalb der Gemarkung der Stadt Raunheim erreichen.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- eine möglichst vollständige Kartierungen zur vorhandenen Flora und Fauna
- eine laufend aktualisierte Darstellung der relevanten Flächenentwicklungen, insbesondere der Entwicklung der Ausgleichsflächen
- Vermeidung weiterer Flächenversiegelungen, Entsiegelung, geeignete Bepflanzung und schonende sowie zielentsprechende Pflege vorhandener kommunaler Flächen zur Förderung der Biodiversität und des Kleinklimas
- Privatbesitzer dabei unterstützen, ihre Grünflächen durch geeignete Bepflanzung und Pflege in Bezug auf Biodiversität und Klimawirkung zu stärken
- Öffentliche Träger (z. B. den Kreis Groß-Gerau als Schulträger), die in Raunheim über Grünflächen verfügen, dazu veranlassen, sich den Maßnahmen zur Stärkung der Biodiversität anzuschließen
- die Stärkung der Biodiversität als wichtige Zielbestimmung in der Bauleitplanung verankert wissen
- dass auf den Einsatz von Glyphosat und ähnlich wirkenden Herbiziden im Gemarkungsbereich Raunheim verzichtet wird.
- dass Vereine, Verbände und die Stadt Raunheim bei Planung und Umsetzung biodiversitätsfördernder Projekte kooperieren.

THEMENZIEL UMWELTERZIEHUNG

Wir wollen die in Raunheim lebenden und arbeitenden Menschen für die Themen des Umwelt- und Klimaschutzes interessieren und ihnen durch geeignete Vermittlung des Wissens um Funktion, Gefahren und Handlungsperspektiven die erforderlichen Motivationen und Kompetenzen ermöglichen.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- umweltpolitisches Wissen und umweltpolitische Handlungskompetenzen im Hinblick auf die Bewahrung und Förderung unserer natürlichen Lebensgrundlagen stärken
- Wissens- und Handlungskompetenzen durch eine hochwertige Umwelterziehung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zukunftsorientiert verankern
- ein einzigartiges, überregional bedeutsames Natur- und Bildungszentrum schaffen, das nachhaltig als Impulsgeber und Informationsplattform für die Bevölkerung dient. Es wird angestrebt, dieses Zentrum in interkommunaler Trägerschaft zu betreiben.
- eine systematische Erwachsenenbildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz etablieren

- ein verbindliches Unterrichtsangebot zum Umwelt- und Klimaschutz an den Raunheimer Schulen bewirken
- praktische Erfahrungen mit Gartenbau (z. B. über Kooperationen mit Kleingartenvereinen), der den im Stadtleitbild formulierten Umwelt- und Klimaschutzziele gerecht wird, ermöglichen
- die organisierte Umwelterziehung durch eine personelle Verstärkung über die Etablierung eines freiwilligen ökologischen Jahrs (FÖJ) festigen

THEMENZIEL KLIMASCHUTZ

Wir wollen die auf kommunaler Ebene vorhandenen Möglichkeiten zur Stabilisierung des Klimas und zur Anpassung an den Klimawandel sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor vollumfänglich ausschöpfen. Hierzu wollen wir auch mit unseren Nachbarstädten eng zusammenarbeiten.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- die bestehenden Zielsetzungen und Maßnahmen der Klimaschutzkonzepte transparenter machen, stärker im öffentlichen Bewusstsein verankern und die kritische Auseinandersetzung damit fördern
- eine regelmäßige Überprüfung, Aktualisierung und konsequente Umsetzung der Klimaschutzkonzepte
- für die Beschlüsse der städtischen Gremien eine standardisierte und umfassende Prüfung möglicher Klimawirkungen (analog zur Prüfung finanzieller Auswirkungen)
- prüfen lassen, ob die Ausweitung des Obst- und Gemüseanbaus in Privatgärten im Vergleich zu anderen Bepflanzungsstrukturen für den Klimaschutz Vorteile bringen kann
- das sogenannte Urban Gardening auf seine Anwendbarkeit für Raunheim hin prüfen

THEMENZIEL FLUGLÄRM

Wir wollen als die am stärksten durch Fluglärm belastete Kommune eine so weitreichende Minderung des Fluglärms unter das bestehende Niveau, dass der Schutz der Gesundheit und die Herstellung einer guten Wohnqualität sichergestellt sind.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- eine Begrenzung der Zahl der Flugbewegungen sowie eine langfristige Absenkung unter das gegenwärtige Ist-Maß
- eine verbindliche Begrenzung des Lärms und eine allmähliche Absenkung des Lärmniveaus durch eine rechtlich verankerte Lärmobergrenzenregelung
- eine Reduzierung der Zahl der Landungen über dem Raunheimer Stadtgebiet
- (z. B. durch Erhöhung der sog. Rückenwindkomponente)

- eine Ausweitung des Nachtflugverbotes auf den Zeitraum zwischen 22.00 und 06.00 Uhr
- eine Erhöhung der Überflüge bei Landungen (z. B. durch höheren Anflugleitwinkel und Landeswellenversatz)
- eine Erhöhung des Abstandes der Startbewegungen vom bewohnten Stadtgebiet
- eine Vorrangstellung des aktiven Schallschutzes vor passiven Maßnahmen
- eine Optimierung der passiven Schallschutzmaßnahmen
- eine Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für wirksamen Schutz vor Fluglärm
- weitere Ausbaumaßnahmen am Flughafen verhindern

THEMENZIEL SONSTIGE LÄRMQUELLEN

Wir wollen die lokal vorhandenen erheblichen Belastungen durch Straßenverkehrs- bzw. Bahnlärm sowie andere stadtypische Lärmquellen deutlich reduzieren.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- den ausschließlichen Einsatz lärmarmer Güterzüge
- die Schließung bestehender Lücken in der Lärmschutzwand entlang der Gleise
- durch intelligente Verkehrslenkungskonzepte, Verkehrsvermeidungsstrategien und den Einsatz lärmreduzierender Fahrzeugtechnologien eine deutliche Reduzierung des Straßenverkehrslärms in den Wohnquartieren der Stadt
- eine Intensivierung der Fahrradnutzung sowie die Verbesserung des Radwegesystems
- alle vorhandenen Lärmquellen im Stadtgebiet in den Blick nehmen und Möglichkeiten zur Lärminderung prüfen

THEMENZIEL LUFTVERSCHMUTZUNG

Wir wollen, dass die Belastung der Luft in Raunheim durch gesundheitsgefährdende Schadstoffe deutlich gemindert wird.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- den konsequenten Einsatz alternativer Antriebstechniken bei städtischen Fahrzeugen
- den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobile im Stadtgebiet
- eine Optimierung der Erfassung und Transparentmachung der Ultrafeinstaubbelastung im Stadtgebiet und deren deutliche Reduzierung
- Auf das Mobilitätsverhalten einwirken, um den Einsatz von Fahrzeugen im Stadtgebiet reduzieren zu können
- eine Reduzierung des Einsatzes von mit fossilen Brennstoffen angetriebenen Fahrzeugen erreichen

- Regelmäßige Informationen über sachgerechten Gebrauch von Feuerungsanlagen sowie Initiativen zur Umrüstung oder Erneuerung dieser Anlagen.

THEMENZIEL WALD

Wir wollen unseren Wald nachhaltig schützen und ihn in seinen wichtigen Funktionen für die Umwelt sowie das Klima in quantitativer und qualitativer Hinsicht stärken.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- den Wald als Ökosystem konsequent schützen und ihn bezogen auf diese Funktion fortentwickeln
- den Umbau des Waldes mit der Zielsetzung der Anpassung an den Klimawandel unter Berücksichtigung gewünschter Flora-Fauna-Strukturen
- zur Stärkung der ökologischen Funktionen eine Extensivierung der Waldholznutzung (Herausnahme von Waldflächen aus der wirtschaftlichen Verwertung, Rückbau von Wegen). Angestrebt werden mehr als 50% der gesamten Waldfläche für die Umwandlung zu Naturwaldparzellen.
- eine sanfte Waldbewirtschaftung (z. B. durch Einsatz von Rückepferden)
- die flächenmäßige Ausweitung des Waldes im Rahmen des Programms „Grünes Raunheim“
- prüfen, ob unser Wald durch ergänzende Nutzungs- und Schutzregelungen besser vor Schäden durch belastende Bewirtschaftungstätigkeit und Freizeitnutzung geschützt werden kann
- aus umweltpolitischen und umwelterzieherischen Gründen den Erhalt der bestehenden Tiergehege im Wald
- auf die Funktionen und die besondere Bedeutung des Waldes (z. B. über einen Waldlehrpfad o. ä.) hinweisen

THEMENZIEL INFORMATION UND AUFKLÄRUNG

Wir wollen regelmäßig stattfindende Veranstaltungen für die Öffentlichkeit zur Aufklärung und Weiterentwicklung von Maßnahmen, die der Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes dienen können.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- über ein wirksames Monitoring unserer klima- und umweltschützenden Maßnahmen Informationen über deren Wirksamkeit und den Umsetzungsgrad erlangen
- die Bevölkerung umfänglich über die Möglichkeiten der Realisierung von regenerativen Energiequellen sowie Solartechnologie auf privaten Dächern und Flächen informieren

- Informationen über die Pflege und den Schnitt von Bäumen und Sträuchern, die deren Vitalität fördern
- klären lassen, welche Bepflanzung in privaten Gärten und öffentlichen Grünflächen den Umwelt- und Klimaschutzziele am ehesten gerecht werden
- wissen, ob sich unsere Umwelt- und Klimaschutzziele noch wirksamer in der Bauleitplanung verankern lassen
- Aufklärung darüber, ob sich unsere Umwelt- und Klimaschutzziele in geeigneter Form sinnvoll in bestehende oder noch zu schaffende Satzungen der Stadt Raunheim integrieren lassen
- Öffentliche Informationsveranstaltungen über Themen des Umwelt- und Klimaschutzes. Dazu gehört auch die Vorstellung des Klimaschutzkonzeptes in der Öffentlichkeit
- eine Anlaufstelle schaffen, die Anregungen zur Optimierung von Ökologie und Umweltschutz aufnimmt, prüft und ggf. daraus konkrete Maßnahmen initiiert
- die Vorstellung sowie Erörterung alternativer Mobilitätskonzepte. Dabei sollen auch aktuelle Initiativen z. B. zum Carsharing, Fahrradverleih, Attraktivierung des Radwegenetzes etc. erläutert und diskutiert werden können
- uns dafür einsetzen, dass der ÖPNV durch günstigere Tarife oder sogar kostenlose Nutzung deutlich stärker in Anspruch genommen wird. Hierdurch lassen sich Belastungen der Luft wie auch des Klimas erheblich verringern
- die Unterstützung der Umsetzung der UN Agenda 2030 mit 17 nachhaltigen Entwicklungszielen

THEMENZIEL RESSOURCENSCHONUNG

Wir wollen den Verbrauch von Ressourcen minimieren sowie nachhaltig gestalten und damit zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, dem Schutz des Klimas und einer solidarischen Entwicklung auf internationaler Ebene beitragen.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- die kommunalen Entsorgungssysteme so gestalten, dass Abfallvermeidung gefördert und Ressourcen durch Wiederverwendung und effizientes Recycling besser genutzt werden können
- Raunheim zu einer ‚Fairtrade Town‘ entwickeln, in der Beschaffungen nachhaltig organisiert und umwelt- sowie klimaschützende und sozial gerechte Herstellungs- und Handelsbedingungen unterstützt werden
- das Bewusstsein dafür stärken, dass Klima- und Umweltschutz global nur auf der Basis einer nachhaltigen, sozial, ökologisch und wirtschaftlich ausgewogenen und fairen Entwicklung möglich ist.